

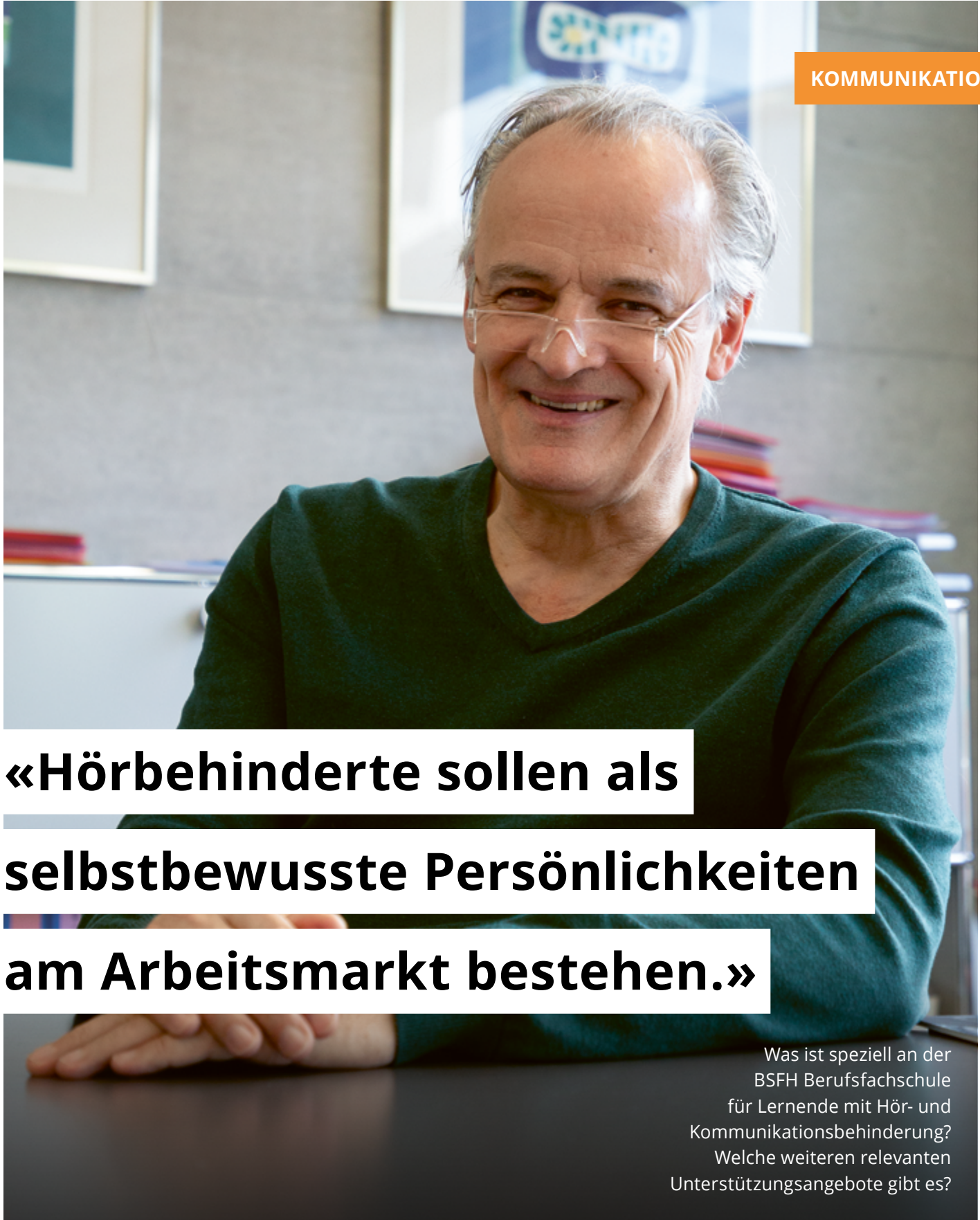


sonos

Schweizerischer
Hörbehindertenverband

Ausgabe 01
März 2022
116. Jahrgang
hoerbehindert.ch

KOMMUNIKATION



**«Hörbehinderte sollen als
selbstbewusste Persönlichkeiten
am Arbeitsmarkt bestehen.»**

Was ist speziell an der
BSFH Berufsfachschule
für Lernende mit Hör- und
Kommunikationsbehinderung?
Welche weiteren relevanten
Unterstützungsangebote gibt es?

**«Aktuell bilden wir 89
verschiedene Berufe an der
BSFH Berufsfachschule aus.»**

BSFH Berufsfachschule

Markus Wyss ist Rektor der BSFH Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung in Zürich-Oerlikon.

Nach zwanzig Jahren Unterricht hat Markus vor sieben Jahren die Schulleitung übernommen und leitet nun gemeinsam mit Isabel Schuler und Werner Lüthi die BSFH Berufsfachschule. Die Arbeit mit Hörbehinderten und Gehörlosen hat Markus schon früh fasziniert und herausgefordert: «Vor vier Jahrzehnten stand ich zum ersten Mal als Lehrer vor schwerhörigen Schülern an der Sonderschule in Hohenrain im Kanton Luzern. Die ersten Begegnungen dort haben mich geprägt und seitdem meinen Werdegang bestimmt», erzählt Markus.

Neuaufrichtung der BSFH

Auch heute ist der Arbeitsalltag des Rektors vielseitig und abwechslungsreich. Denn im Jahr 2016 hat sich die Schule einen neuen Namen gegeben: «BSFH Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung» und seither das Kundenprofil durch Lernende mit Autismus-Spektrum-Störungen, Sprachbeeinträchtigungen, Sehbehinderungen und weiteren Beeinträchtigungen ergänzt. Aktuell sind 255 Lernende an der BSFH, davon sind 154 hörbehindert. Der Unterricht findet daher in kleinen Klassen statt, denn auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden wird Rücksicht genommen. «Es ist unser Ziel, den Unterricht barrierefrei zu gestalten und die Lernenden zu qualifizierten Berufsfachleuten auszubilden», erklärt Markus, Rektor der BSFH.

Unterstützung im Unterricht

Damit die Lernenden die bestmögliche Unterstützung erhalten, arbeitet die Schulleitung eng mit allen an der Ausbildung beteiligten: mit den Lehrpersonen, den Lehrbetrieben, IV-Stellen, Bildungsämtern und Job-Coaches zusammen. «Mit Nachteilsausgleichs-Massnahmen bei über-

betrieblichen Kursen und bei der Lehrabschlussprüfung werden behinderungsbedingte Nachteile ausgeglichen», erläutert Markus. Daneben hat die Wiederholung und Vertiefung während des Unterrichts an der BSFH einen hohen Stellenwert, damit alle Lernende die gleichen Bildungschancen erhalten. Zusätzlich haben hörbehinderte Lernende die Möglichkeit für den Unterricht eine Kommunikationsassistentin beizuziehen. Die Aufgabe der Kommunikationsassistentin beinhaltet die verständliche Vermittlung der Unterrichtsinhalte in Gebärdensprache und gleichzeitig stellt sie sicher, dass der Lernende dem Unterricht folgen kann.

Identitätsarbeit

Neben der fortschreitenden Individualisierung des Unterrichts ist auch die Identitätsarbeit wichtig: Hörbehinderte sollen als selbstbewusste Persönlichkeiten im Arbeitsmarkt bestehen und ihre Rechte einfordern können. «Am schönsten ist es, bei den Schüler:innen persönliche und schulische Entwicklungen sowie Erfolge zu beobachten. Auch das grosse Engagement der Lehrpersonen und Mitarbeitenden an der BSFH erfüllt mich mit Freude», berichtet Markus. Manchmal gibt es besonders herausfordernde Situationen, welche viele Gespräche und Anpassungen erfordern, bis Lernende in Schule und Betrieb «den Rank» finden und arbeits- und schulfähig werden. «Stolz bin ich vor allem auf unsere Schüler:innen, die während der Übergangsphase Jugend-Erwachsenenalter einerseits den herausfordernden Einstieg ins Berufsleben schaffen und gleichzeitig den selbstbewussten Zugang zu ihrer Behinderung finden», so der Rektor.

Personelle Veränderung

Im Sommer 2022 wird Werner Lüthi, Verwaltungsleiter, in Pension gehen. Weiter ist Roger Kleinert seit Januar 2022 an der BSFH. Er ist zukünftig für den IT-Bereich und den Stundenplan verantwortlich.

Die BSFH steht für die vier Kerntätigkeiten der Schule: «Bilden – Stärken – Fördern – Herausfordern». Website: <https://bsfh.ch>



«Uns sind die Bedürfnisse der gehörlosen Zuschauer sehr wichtig.»

Barrierefreies Fernsehen

Damit Menschen mit Hörbehinderung Fernsehsendungen in ihrer Muttersprache mitverfolgen können, wird bereits ein Teil der Sendungen in Gebärdensprache produziert.

Natacha Rickenbacher ist zuständig für das barrierefreie Angebot beim Schweizer Radio und Fernsehen SRF. Das beinhaltet die Koordination für Sendungen in Gebärdensprache und mit Audiodeskription. Für die Untertitelung ist die Tochtergesellschaft Swiss TXT zuständig.

Ein historischer Moment

Der Beginn der Pandemie war insbesondere für Menschen mit einer Hörbehinderung eine grosse Herausforderung. Denn die Mitteilungen des Bundesamts für Gesundheit und des Bundesrats waren nicht barrierefrei zugänglich. Den Anstoss zur Verände-

rung gaben die Hörbehindertenverbände und unzählige Rückmeldungen aus der Gehörlosengemeinschaft. Die Situation war auch für Natacha Rickenbacher und für das gesamte SRG Team sehr herausfordernd: «Von heute auf morgen mussten die technischen Abläufe funktionieren, das Personal musste reagieren und die Gebärdensprachdolmetscher:innen mussten schnell verfügbar sein, damit alles reibungslos funktionieren konnte», erzählt Natacha. Sowohl für das Schweizer Fernsehen als auch für die Gehörlosengemeinschaft war die erste Live-Übersetzung einer BAG-Presskonferenz ein historischer Moment. Schliesslich konnten RTS in der Romandie, RSI in der italienischsprachigen Schweiz und SRF in der Deutschschweiz die Pressekonferenzen zeitgleich in drei unterschiedlichen Gebärdensprachen anbieten: in Italienisch, Französisch und Deutsch. Dies führte dazu, dass im Coronajahr 2020 bereits 1018 Sendestunden – davon 318 für Pressekonferenzen – in Gebärdensprache angeboten wurden. «Ich möchte mich nochmals bei allen Beteiligten bedanken, die es möglich gemacht haben –



«Wir erstellen TV-Sendungen mit Untertitel und in Gebärdensprache.»

bei der Gehörlosengemeinschaft sowie bei den Verbänden für ihren Anstoss», berichtet Natacha.


Grundlage des barrierefreien Angebots

Der Umfang des barrierefreien Angebots ist in einer Vereinbarung zwischen der SRG und den Schweizerischen Hörbehindertenverbänden festgelegt: Bis 2022 sollen pro Sendejahr 1000 Stunden in Gebärdensprache angeboten werden, 900 Stunden mit Audiodeskription und 80% der Inhalte mit Untertitel. «Uns sind die Bedürfnisse der hörbehinderten und gehörlosen Zuschauer:innen sehr wichtig. Deshalb haben wir vor zwei Jahren eine Online-Umfrage gestartet, welche Grundlage für die Auswahl der Sendungen in Gebärdensprache war», erklärt Natacha. Zusätzlich spielen noch andere Faktoren mit: Budget, Verfügbarkeit des Studios, Distribution und technischer Ablauf. Derzeit werden folgende Sendungen in Gebärdensprache angeboten: «Tagesschau & Meteo», Bundesrats-Ansprachen, Vermisstmeldungen, «Puls», «Kassensturz», «Signes», «Rundschau», ein

paar Kinderfolgen, «Schweiz aktuell», «Einstein», «mitenand», «SRF Kinder-News» sowie die Pressekonferenzen zu Corona seit März 2020. «Ich staune immer wieder, wie ruhig und sachlich die Gebärdensprachdolmetscher:innen bei uns vor der Kamera stehen. Vor allem erhalten sie keine inhaltlichen Infos vorab. Da muss man auf alles vorbereitet sein. Hut ab, also!», so Natacha.

Gehörlose Übersetzer:innen

In 2018 wurde «Signes in Gebärdensprache» ins Leben gerufen. Seither werden die Moderation und die mündlichen Passagen mit gehörlosen Muttersprachlern produziert. «Wir sehen grosses Potenzial in der Zusammenarbeit und erhoffen uns einen grossen Mehrwert für unser Angebot, aber insbesondere auch für die Gehörlosengemeinschaft. Seit diesem Jahr arbeiten wir eng mit Swiss TXT zusammen und produzieren bereits «mitenand» und die «SRF Kinder-News» mit gehörlosen Übersetzer:innen», erzählt Natacha. Alle Sendungen können auf Play SRF nachgeschaut werden.



«Mir gefällt es besonders,
dass ich aktiv helfen kann.»

Online-Schriftdolmetschen


Die 24-jährige Dalia Goldberger arbeitet als Account Managerin Accessibility Services bei Swiss TXT und ist mitverantwortlich für das Projekt Online-Schriftdolmetschen.

Bereits während ihres Studiums «Angewandte Sprachen» begann Dalia ihre Tätigkeit als Respeakerin und Untertitelredaktorin bei Swiss TXT, der Tochtergesellschaft des Schweizer Fernsehens SRG SSR. Nach ihrem Studium setzte sie ihre Tätigkeit bei Swiss TXT fort und ergänzte diese im August 2020 mit der Tätigkeit als Online-Schriftdolmetscherin. So entdeckte Dalia ihr Interesse für diesen spannenden Bereich, in dem sie nun seit einigen Monaten als Account Managerin Accessibility Service tätig ist. In ihrer Funktion ist sie für das Projekt «Online-Schriftdolmetschen» mitverantwortlich, das sich an Bildungsinstitutionen sowie hörbeeinträchtigte Studierende, Auszubildende und Schüler:innen richtet. Dort betreut sie einen immer grösser werden-

den Kundenstamm. «Ich arbeite überdies an der Entwicklung einer neuen Plattform für das Online-Schriftdolmetschen mit und stelle sicher, dass auf die Wünsche der hörbehinderten Studierenden und Schriftdolmetscher:innen eingegangen wird», erzählt Dalia.

Live-Übersetzung für Studierende

Damit die gehörlosen Studierenden ihre Vorlesungen an der Hochschule live mitverfolgen können, übersetzen die Schriftdolmetscher:innen über eine eigens entwickelte Internetplattform die gesprochenen Inhalte in Textform. Dazu erhält der Dozierende vor Beginn der Vorlesung ein Mikrofon. Der Ton aus dem Hörsaal wird dabei drahtlos über den Computer an die Schriftdolmetscher:innen gesendet, die mittels Respeaking ihre Software besprechen. Diese formt daraus einen schriftlichen Text, der direkt auf den Laptop der gehörlosen Studierenden geschickt wird. «Dadurch haben die gehörlosen Studierenden den gleichen Zugang zum Inhalt der Vorlesung, wie die anderen Studierenden im Vorlesungssaal auch», erklärt die Account Managerin Dalia.



Dalia verwendet ihr Smartphone, um mit den Studierenden zu kommunizieren.

«Der Austausch mit den Studenten
bereitet mir grosse Freude.»

Herausforderungen als Dolmetscherin

Da das Respeaking eine hohe Konzentration erfordert, begeben sich die Schriftdolmetscher:innen in eine Art Trance. «Wenn ich eine Abwechslung zu meiner Tätigkeit als Account Managerin brauche, dann übernehme ich auch heute noch hin und wieder selbst Einsätze. Die Tätigkeit hat schon fast etwas Meditatives, da ich dabei alles um mich herum vergesse», so Dalia. Schliesslich muss sie simultan zuhören, den Inhalt analysieren und sogleich angemessen und zusammenhängend wiedergeben. Beim Respeaking läuft im Kopf stets ein Datenabgleich ab: Habe ich der Computersoftware den Namen beigebracht, also kann ich ihn einfach nachsprechen? Oder weiss ich, dass ich diesen Namen nicht erfasst habe und ich ihn deshalb eintippen muss? Wenn ja, wie schreibt man diese Namen? «Eine Schwierigkeit in der Schweiz ist überdies der Transfer der vielfältigen Dialekte ins Schriftdeutsche, der in anderen Ländern wegfällt», erläutert Dalia. Um als Schriftdolmetscherin arbeiten zu können braucht es gewisse Grundvoraussetzungen, wie eine hohe Sprachkompetenz, eine


schnelle Auffassungsgabe, eine ausgeprägte Konzentrationsfähigkeit, Stressresistenz, ein gutes Allgemeinwissen und die Fähigkeit zum Multitasking. Aus diesem Grund durchlief Dalia eine anspruchsvolle monatelange Ausbildung, als sie bei Swiss TXT zu arbeiten begann.

Eine sinnstiftende Tätigkeit

«An der Tätigkeit als Account Managerin gefällt mir besonders, dass ich aktiv helfen und den Studierenden ermöglichen kann, ihre Wunschausbildung zu absolvieren. Die persönlichen Treffen mit den Studierenden sowie die Planung und Durchführung von Veranstaltungen bereiten mir viel Freude», erzählt Dalia. Unglaublich bereichernd findet sie es, wenn die Studierenden ihr nach der Prüfung schreiben, wie gut es gelaufen ist. «Auch wenn eine Student:in ihr Studium abschliesst und mir ihre Dankbarkeit ausspricht, ist das ein wunderbares Gefühl», so die Account Managerin.

Website: <https://swisstxt.ch>

SPENDE



«Mit Ihrer Spende
investieren Sie in die Zukunft
gehörloser Menschen.»

Mit Ihrer Spende helfen
Sie uns, Menschen
mit einer Hörbehinderung
zu unterstützen.

Herausgeber: Sonos, Schweizerischer Hörbehindertenverband, Oberer Graben 48, 8400 Winterthur
Verantwortung: Hannes Egli, Telefon 044 421 40 10, spenden@hoerbehindert.ch, hoerbehindert.ch
Redaktion: Anika Heinrich **Fotos:** Lukas Schwarzenbacher **Druck:** Prowema GmbH, Russikon **Spendenkonto:** 30-35953-2, hoerbehindert.ch/spenden Ausgabe 25. März 2022, 116. Jahrgang, viermal jährlich, Fr. 5.- pro Jahr ist in Ihrer Spende inbegriffen.



sonos

Schweizerischer
Hörbehindertenverband